

† Sir John Lubbock – Lord Avebury †

ist am 28. Mai in London gestorben.

☐

Die Schriften dieses hervorragenden Naturforschers und Staatsmanns, der sich ja auch um das Erziehungswesen sehr verdient gemacht hat, sind allgemein bekannt, im besonderen aber haben seine beiden Werke:

Die Freuden des Lebens Der Nutzen des Lebens

grosses Aufsehen erregt. Das erstere ist in der englischen Originalausgabe in fast 250 und das letztere in fast 150 Auflagen erschienen. Beide Werke sind auch in alle Kultursprachen übersetzt worden und in mehr als 30 Auflagen erschienen, u. a. 5 Japanisch, 3 Arabisch usw.

Die in meinem Verlag erschienenen beiden deutschen Übersetzungen:

Die Freuden des Lebens

4. Auflage gebunden Preis M. 2.50
Ausgabe in Ganzleder mit Goldschn. M. 6.-

Der Nutzen des Lebens

Gebunden Preis M. 2.50
Ausgabe in Ganzleder mit Goldschn. M. 6.-

verdienen allgemeine Verbreitung und ich bitte deshalb, sie auf dem Lager nicht fehlen zu lassen und sie nach allen Richtungen hin zu empfehlen.

Der Kronprinz des Deutschen Reiches dankte dem Verleger nach Erscheinen „Der Nutzen des Lebens“ wie folgt:

„Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz lassen Euer Hochwohlgeboren für die so freundliche Sendung des Werkes „Lubbock, Der Nutzen des Lebens“ bestens danken. Seine Kaiserliche Hoheit wird das Werk auf einer der Seefahrten lesen; die von Euer Hochwohlgeboren verfasste Vorrede hat Seine Kaiserliche Hoheit bereits jetzt schon sehr dafür interessiert.

Hochachtungsvoll

Graf Solms,

Major und persönlicher Adjutant.“

und ein Käufer des Buches war von dem Werke so erbaut, dass er sich in einem Briefe wie folgt äusserte:

„In dem Buche habe ich alsbald einiges gelesen, es gefällt mir ausnehmend gut. Mein Bruder kam hinzu und las dann auch einiges für sich weiter. Plötzlich rief er aus: „Was kostet das Buch?“ Ich sagte ihm den Preis, und sofort händigte mir mein Bruder den Betrag nebst Porto aus und sagte: „Das Buch ist mein! Du erhältst es nicht wieder, sondern du kannst dir für das Geld ein zweites Exemplar kaufen; lass dir also ein anderes schicken. Von dem Buche kann ich mich nicht trennen, ich glaube, ich lese die ganze Nacht hindurch.“ Was wollte ich machen? Ich liess ihm das Buch und bitte Sie nun, mir für den anliegenden Betrag ein weiteres Exemplar zu senden.“

Roter Bestellzettel anbei!

Leipzig, den 29. Mai 1913.
Marienplatz 2.

Hermann Zieger,
Verlagsbuchhandlung.

H. Haessel Verlag in Leipzig



Für die Reisezeit empfohlen:

Augustenburg

Ein Wandertag

von

Hans Schulz.

Mit einer Ansicht des Schlosses nach der Originalzeichnung von Juel

20 Seiten Kl. 8°.

75 Pf. ord., 50 Pf. bar.

10 Exemplare für 4 M. bar.

Jeder Besucher des Schlosses auf der Insel Alsen, nach dem die älteste Linie des Schleswig-Holsteinischen Herzoghauses, der unsere Kaiserin entstammt, den Namen führt, wird dieses hübsch ausgestattete Heftchen gern als Reiseerinnerung mitnehmen. Es ist kein „Führer“ im gewöhnlichen Sinne; vielmehr hat der Verfasser, einer unserer besten Kenner der Augustenburger Geschichte, der Biograph Friedrich Christians, jenes Prinzen, dessen Name mit demjenigen Schillers für immer verknüpft ist, ein historisch reizvolles Bild des Schlosses und seiner Vergangenheit entworfen, das so unterhaltend wie belehrend ist und gewissermaßen an Fontanes „Wanderungen“ erinnert.

Ich kann ausnahmslos nur bar liefern.

Professor Dr. K. Kinzels Reiseführer für 1913:

Oberbayern und Tirol. X., verb. Aufl. 1913. 3 M;
Schweiz. VII., stark vermehrte Aufl. 1913. Geb. 3 M;
Sommerfrischen und Standquartiere in Oberbayern und
Tirol. IV. Aufl. 1913. Kasch. 1.75 M;
Italien IV., neubearb. Aufl. 1913. Geb. 3.60 M

zeigen unter praktischer Durchführung ihrer Grundsätze: mässige Ansprüche an Kräfte und Geldbeutel und dabei die höchsten und schönsten Genüsse in Natur und Kunst, auf jeder Seite den erfahrenen Bergwanderer und zugleich den feinsinnigen Beobachter und gemütvollen Naturfreund.

☐

Verbreitung:

25 Auflagen mit 61 000 Exemplaren.

Bar auf mitfolg. Zettel: 33 1/3 %

Fr. Bahn, Hofbuchhändler in Schwerin i. M.